

ERLÄUTERUNG UND ANTRAG ZUR DURCHFÜHRUNG EINER UMWELTVER- TRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

Der Windpark Trischelwald ist unmittelbar angrenzend an den im Bau befindlichen Windpark Seewald geplant, Mindestabstand kleiner 400 Meter. Die Windparks Seewald und Trischelwald sind beide einhundertprozentige Waldstandorte und die dafür erforderlichen Waldumwandlungen sind jeweils kumulierende Vorhaben im Sinne von § 10 Abs. 4 UVPG.

Für die Zulassung der Errichtung und des Betriebs des Windparks Trischelwald muss aufgrund der kumulierenden Vorhaben nach § 11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 UVPG grundsätzlich eine allgemeine UVP-Vorprüfung durchgeführt werden.

Die Waldumwandlungen für die beiden Windparks erreichen als kumulierende Vorhaben zusammen den Größenwert für die UVP-Pflicht von 10 ha. Deshalb besteht für die Waldumwandlung für den Windpark Trischelwald eine UVP-Pflicht nach § 11 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 UVPG i.V.m. Nr. 17.2.1 der Anlage 1 zum UVPG. Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung des Windparks Trischelwald umfasst nach § 13 BImSchG die Waldumwandlung an den Anlagenstandorten. Da diese UVP-pflichtig ist, ist nach § 10 BImSchG (insgesamt) das förmliche Genehmigungsverfahren durchzuführen.

Der Vorhabenträger beantragt darüber hinaus eine UVP für die Windenergieanlagen gem. §7 Abs. 3 Umweltverträglichkeitsgesetz (UVPG).

Der Bericht zur Umweltverträglichkeitsprüfung wird in einem gemeinsamen Dokument für die Windenergieanlagen und die Waldumwandlung erstellt.

Karlsruhe, den 12. August 2025

ATE Windpark Trischelwald GmbH & Co. KG



Sebastian Schirp